

Das Bildungs- u Informationsmag des Chorverbands NRW

CHOR

live



.....

Aufbruch 1:

Nach dem Jubiläum
neue Projekte

.....

Aufbruch 2:

Sängerjugend feiert
in Dortmund

.....

Aufbruch 3:

Chorstiftung will
Chorleben stärken

.....



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.



Inhalt

CHORlive 01-2013

Jubiläum: Doppel-Interview zur Bilanz und zu neuen Perspektiven	3
Nachruf: August Vöcking	6
Jugend: 40 Jahrfeier in Dortmund	7
Extra: Stifter gesucht	8
Praxis: GEMA-Gebühren	9
Praxis: Musikstunde	10
Chorportrait: „DER CHOR“	11
Literatur: An den Mond	12
Kinder: Toni-Seite	13
Serie: Öffentlichkeitsarbeit	14
Aktuelles: Nachrichten	15
Aus der Geschäftsstelle	16

Titelfoto:

Vielfalt der Generationen, Abbild der Geschlechter – das ist unser Chorverband NRW. Und dieses Bild symbolisiert die Collage auf der ersten Titelseite von Chorlive im 151. Jahr des Verbandes.
Fotomontage: uplus

Impressum

Herausgeber:

Chorverband NRW e.V., Gallenkampstr. 20, 47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

Redaktionskonferenz: Klaus Levermann (VSDP), Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer, Michael Gornig

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CV NRW / Michael Gornig, Klaus Levermann, Ewa Prandzioch, MEV, Fotolia.com

Gesamtherstellung: Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CV NRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

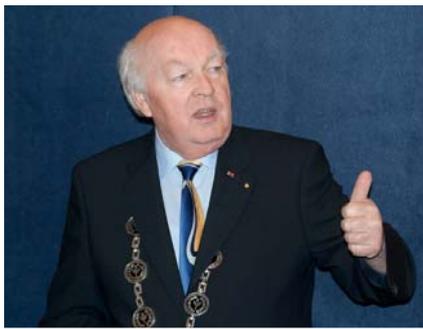
CHOR live ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Ganz im Sinne des Web 2.0 ist der Chorverband NRW stets bemüht, neue Medien zu nutzen, um möglichst viele Chorbegeisterte zu erreichen. Unsere Facebook-Seite existiert seit zwei Jahren. Sie wird zunehmend angenommen und genutzt. Eine gute (und zeitgemäße) Gelegenheit, schnell über unser lebendiges Chorleben zu kommunizieren. Ab sofort gibt es dort zusätzlich unser Angebot „Vokalnetz NRW“ – mehr dazu auf Seite 9 in dieser Ausgabe. ► www.facebook.com/CVNRW



Editorial

Werte, in Euro gewogen

Zentrale Themen dieser Ausgabe von ChorLive kreisen eigentlich um immer die gleiche Frage: Wie wertvoll ist, was die Chöre und ihr Verband leisten?

Zuerst noch einmal unser Jubiläum: 150 Jahre haben Laienchöre in NRW unter unserem Verbandsdach die Kultur des vokalen Musizierens in Gemeinschaft gepflegt. Was genau aber ist diese ehrenamtlich geleistete Arbeit der Gesellschaft eigentlich wert?

Sodann das Jubiläum der Sängerejugend NRW. Ihr 40. Geburtstag wird „artgerecht“, also jung und flott, gefeiert werden. Über 10.000 Kinder und Jugendliche singen in Chören, die von der Sängerejugend mit Unterstützung des Erwachsenenverbandes betreut und gefördert werden. Und was genau ist diese ehrenamtlich geleistete Arbeit der Gesellschaft wert?

Zu den Leistungen der Verbände gehört es, Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Alters auf der Basis der Musik zu fördern (das passiert z. B. bei Festivals und Wettbewerben). Es gehört auch dazu, mit Schulen, Musikschulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen auf dem Gebiet der musischen Bildung zu kooperieren (das geschieht z. B. vorbildlich bei unseren „Toni“-Projekten). Einsatz für das kulturelle Leben vor Ort ist gelebter Alltag in den Chören. Und Nachwuchsförderung ohnehin, sogar unabhängig vom Alter („Sing mit, bleib fit“). Jede dieser vier Kategorien ist aller Ehren wert. Aber sieht das auch die Politik so?

Zwischen dem 20. und 22. März, also nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, hat der NRW-Landtag den Landshaushalt 2013 beraten und wohl endgültig beschlossen. Tausende engagierte Bürger, darunter viele auch aus unserer Mitte, haben zuvor eine Protestresolution des Kulturrates NRW unterzeichnet. Die richtete sich gegen die zunächst beabsichtigte Kürzung des Kulturhaushaltes von 196 auf 180 Millionen Euro. Der Kulturausschuss hob die Summe in seinem Entwurf auf rund 182 Millionen an.

Auch damit würde das Land 2013 nur wenig mehr für die Kultur aufwenden, wie schon 2010 im Haushalt stand. Ohnehin macht die Kultur nur 0,33% vom Landesetat aus. Nun davon noch einmal rund 8% weniger – das wäre eine stärkere Kürzung als in anderen Etatpositionen. Und es ist nicht auszuschließen, dass ein Teil dieser Streichungen auch bei den Leistungen für die Laienmusik ankäme. Also irgendwie auch bei uns, dem stärksten der Laienmusikverbände in NRW.

Das macht ein weiteres Thema dieser Ausgabe umso aktueller. Es wird nämlich wichtiger denn je, unsere Chorstiftung zu stärken. Nur so geht Hilfe zur Selbsthilfe. Oder ist uns auch selbst nicht mehr viel wert, was wir gemeinsam tun?

Ihr Hermann Otto
Präsident





Gänsehaut pur – sieben Fragen und 14 Antworten zum Jubiläum

Michael Schmoll und Claudia Rübben-Laux ziehen gemeinsam Bilanz und kündigen Neues an – u.a. ein Chor-Spezial-Projekt für Frauenchöre

Chorlive: Das Jubiläum ist vorbei, der Alltag wieder da: Was bleibt aus Ihrer Sicht an Eindrücken und Erkenntnissen für die Zukunft vom Erlebnis der beiden Festkonzerte anlässlich 150 Jahre ChorVerband NRW?

Prof. Michael Schmoll: Für mich bleibt die schöne Erinnerung daran, dass fast 800 Männer, großteils gestandene Sänger aus traditionellen und zum Teil sicher als konservativ angesehenen Männergesangsvereinen, sich auf ein echtes Wagnis, auf etwas völlig Neues eingelassen haben. Das war beglückend!

Claudia Rübben-Laux: Die gewaltige Kraft eines solchen Chores war für viele

der ausführenden Sänger ein Erlebnis, wie sie es in ihrem Sängerleben noch nicht kannten. Gänsehaut pur, wie ich von vielen Mitwirkenden weiß. Die Sänger wurden mit ungewohnt aussagestarken Texten konfrontiert, eingebettet in eine großartige Musik, die aufrüttelt und neue, gleichwohl auch für Laienchöre machbare Möglichkeiten und Wege aufzeigt.

Nimmt man die Namen und die Zahl wichtiger Gäste aus dem Bereich von Kultur und Musik – wurden diese Zielgruppen mit dem Konzept erreicht?

Schmoll: Zum Teil sicher, denn auf beide Konzerte verteilt war es doch eine statt-

liche Anzahl wichtiger Repräsentanten, die diese Konzerte besuchten.

Rübben-Laux: Sicher hat eine Vielzahl wichtiger Repräsentanten die Konzerte besucht, wenngleich ich mir aus dem politischen Bereich mehr Resonanz gewünscht hätte.

Und wie schätzen Sie den Eindruck ein, den das Konzert des großen Männerchores bei diesen Besuchern hinterlassen hat?

Schmoll: Ich glaube, für viele war es durchaus ein Novum, so große Chöre zu erleben, die sich einer echten Uraufführung widmen. Das Fieber des Projektes und des Gemeinsam-Anpackens hat – so

Insgesamt fast 800 Sänger traten bei den beiden Festkonzerten in Bonn und Bielefeld (Foto) auf - sie sorgten dabei für „Gänsehaut pur“, resümiert Claudia Rübben-Laux im Interview.

Foto: MiGo





Foto: MiGo

Prof. Michael Schmoll auf der Bühne in Bonn.

meine Wahrnehmung – auch die Zuhörer angesteckt

Rübben-Laux: Die Besucher, so habe ich in vielen persönlichen Gesprächen erfahren, waren überwältigt von der geballten Wucht singender Männer, wie es sie ja aus den unterschiedlichsten Gründen heute so nicht mehr gibt. Auch die Begegnung mit einem Knabensopran, der bewies, dass das Singen auch für Jungs durchaus ‚cool‘ sein kann, mag für viele Besucher erstmalig gewesen sein.

Die Konzeption zielte darauf, die Männer und ihre Chorgattung im Verband zu ermutigen. Wurde auch dieses Ziel erreicht?

Schmoll: Da bin ich sicher und mache das u.a. auch daran fest, dass in diesem Jahr 2013 die Männerchor-Suite weitere Male im Lande erklingen wird. Ich weiß heute schon von fünf geplanten Aufführungen, teils mit Orchester, teils mit Klavier. Damit wurde etwas Eigenes und doch Neues für die Männerchorszene geschaffen und der Verband klingt ja immer mit.

Rübben-Laux: Wie es sich in den erwähnten weiteren Aufführungen des Stückes von Michael Schmoll niederschlägt, ist es gelungen zu zeigen, dass dem Verband der Männerchorgesang,

aus dem er ja hervorgegangen ist, nach wie vor sehr wichtig ist. Wir haben bei beiden Festkonzerten gezeigt, dass es immer noch höchst publikumswirksam ist, wenn sich das gute Alte mit dem guten Neuen vereinigt. Vorausgesetzt, die Qualität der Aufführung stimmt. Das gibt sicherlich vielen Männerchören neuen Mut!

Und wie beurteilen Sie das allgemeine Echo in der Öffentlichkeit – teilen Sie den Eindruck, dass vorwiegend in den Heimatmedien der beteiligten Chöre über die Jubiläumskonzerte berichtet worden ist?

Schmoll: In der Tat war eine landesweite mediale Aufmerksamkeit nicht gegeben, woran es auch immer gelegen hat. Für mich persönlich spielt das insofern keine wesentliche Rolle, als mich die nun entstehende Nachhaltigkeit des Projekts weit mehr begeistert als eine eventbetonte, aber dennoch kurzlebige „Medienbombe“. Und die Lokalpresse in den vielen Orten der 24 beteiligten Chöre ist eine gute, da weitgestreute Werbung – auch für uns als ChorVerband NRW.

Rübben-Laux: Die große Öffentlichkeit hat das ganze Projekt eher nicht wahrgenommen, was schade ist. Denn so ist eine Chance vertan worden, das Männerchorwesen in der Gesellschaft von seinem etwas angestaubten Image zu befreien. Andererseits trägt das positive Echo in den Heimatmedien der mitwirkenden Chöre

Präsident Hermann Otto: Stolz auf den Beitrag der Frauen

Bei den beiden Festkonzerten zur 150-Jahrfeier hat sich Präsident Hermann Otto u.a. mit folgenden Worten geäußert:

„Musizieren mit der eigenen Stimme in der Gemeinschaft eines Chores – das ist ein kultureller Wert, den es auch in der Zeit der Playback-Musik zu erhalten gilt. Mit dem Festkonzert erinnert der ChorVerband Nordrhein-Westfalen daran, dass vor 150 Jahren die Geschichte der organisierten Laienchorbewegung im heutigen NRW begonnen hat. Die Sänger waren Teil einer Avantgarde, Teil des bürgerlichen Aufbruchs für die Einheit der Nation. Die bürgerliche Revolution Mitte des 19. Jahrhunderts war noch eine Männerveranstaltung.“



Foto: MiGo

Präsident Hermann Otto mit Antje Valentin, Direktorin der Landesmusikakademie NRW in Heek, und Bernhard van Almsick, Bildungsreferent an der Landesmusikakademie.

Inzwischen ist das Vergangenheit. In unseren Chören sind die Frauen längst auf dem Weg in Richtung Mehrheit. Das macht uns stolz, denn das entspricht der Entwicklung unserer Gesellschaft insgesamt. Und es erweitert die Möglichkeiten unserer Musik.“



dazu bei, diese in ihrem regionalen Umfeld zu stärken und zu motivieren. Die lokale mediale Stärkung trägt dazu bei, dass sich auch Chöre, die an diesem Projekt nicht teilgenommen haben, selbstbewusst und mutig ihrer Zukunft stellen. Dessen bin ich mir sicher.

Es gab auch Kontrapunkte – zum Beispiel einzelne Stimmen aus Frauenchören, denen so viele Männer auf der Bühne als Beweis für eine Missachtung der Frauen und der Jugend erschienen sind. Wie sehen Sie als Musikverantwortliche im CVNRW die Rolle der unterschiedlichen Geschlechter und Generationen in Gegenwart und Zukunft?

Schmoll: Nachweislich gibt es kaum einen Landeschorverband, der eine solche Vielfalt an Chorgattungen – und damit zwangsläufig auch an Geschlechtern und Generationen – aufweist wie der CVNRW. Wenn sich dieser Verband bei einem solchen 150. Jubiläum dann einmal etwas „historisierend“ gibt und die Chorgattung Männerchor in den Fokus stellt, kann ich darin keine Missachtung des weiblichen Geschlechts erkennen. Gleiches gilt sicher, wenn in unserem nächsten Chor Spezial-Projekt 2013/14 die Frauenchöre favorisiert werden. Dies wird geschehen, um ein interessantes Konzert-Konzept exemplarisch mit engagierten Frauenchören auszuprobieren und nicht, um damit die Männerchöre auszuschließen. Ich denke, abgesehen von sehr vereinzelt Äußerungen dieser Art, haben unsere Mitglieder schon erkannt, dass es dem CVNRW um die Qualität in der Vielfalt geht. Und letztlich um die Musik.

Rübben-Laux: Wir alle sind der Chorverband NRW: Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Senioren. Ich denke, dass wir das auch in unseren vielseitigen Angeboten dokumentieren – wie beispielsweise Toni, Sing mit – bleib fit, Leistungssingen, Chorbühnen, Beratungssingen und Coachings. Nun ist es nicht wegzudiskutieren, dass die Zahl der aktiven Männerchöre rückläufig ist, die Männer auch in



Claudia Rübben-Laux beim Konzert in Bonn.

Gemischten Chören Mangelware sind und die Kinder- und Jugendchöre zum größten Teil von den Mädchenstimmen leben. Und genau darum haben wir uns entschlossen, durch die Jubiläumsveranstaltungen unser „Sorgenkind“ in den Mittelpunkt zu stellen. Darin kann ich auch als Frau nichts Verwerfliches sehen, zumal unser Chor-Spezial 2013/2014 sich ausschließlich an Frauenchöre wendet. Übrigens leite ich drei große Frauenchöre mit je rund 70 Sängerinnen. Bei denen wurde in der Diskussion zu keiner Zeit

unser Jubiläumsprojekt auf einen Geschlechterkampf reduziert...

Und wie kann, wie wird sich die Vielfalt der Kräfte in der Chorbewegung in den kommenden Monaten und Jahren bewähren? Gibt es Gemeinschaftsaktionen, die den Zusammenhalt neu unterstreichen?

Schmoll: Ohne Zweifel werden wir unsere Strategien fortsetzen, den Chören immer wieder Chancen zu geben, ihre Qualitäten zu beweisen und sich den

Stiller Abschied eines großen Männerchores

Im 90. Jahr seines Bestehens hat sich der weltweit angesehene Essener Männerchor „Schubertbund“ selbst aufgelöst. Einst führten seine Konzertreisen rund um die Erde, bis Amerika ebenso wie bis Usbekistan. Essens größter Konzertsaal, der „Saalbau“ (heute die „Philharmonie“) an der Huysenallee, sah und hörte die unvergessenen Heimspiele dieses Chores. Und zwar – bis ins Jahr 2008 – immer bei ausverkauften Sitzreihen.

Um die Jahreswende nun teilte der Traditionschor auf seiner Homepage mit, dass die Mitgliedermehrheit die Auflösung des Vereins beschlos-

sen habe – ohne ein weiteres Konzert. Es sei nicht gelungen, gute neue Stimmen anzuwerben. „Und wir hatten einfach auch zu viele altersbedingte Abgänge“. Die Folge: „Wir konnten unsere eigenen hohen Ansprüche nicht erfüllen.“

Weder der Versuch, einen Knabenchor zu gründen noch Ansätze zur Veränderung des anspruchsvollen Repertoires oder zum Weitermachen in kleiner Formation unter neuem Dirigenten fanden Zustimmung bei der Mehrheit des Konzertchores. Der Abschied war sang- und klanglos.



Foto: MiGo

Vokaladies, ein gerade neu gegründetes Frauenensemble

CVNRW als Netzwerk dienstbar zu machen. Gemeinschaftsaktionen wie der DAY OF SONG 2014, unsere Chorbühnen, die Leistungssingen, Beratersingen, Konzerpräsentationen usw. haben längst ihren Reiz für so viele Chöre bewiesen – und das soll so bleiben und sich den immer neuen Möglichkeiten (auch den medialen) anpassen, damit das Singen in Zeit und Zukunft Bestand hat: für Frauen wie für Männer, für Kinder

wie für Senioren, eben für die ganze Gesellschaft in unserem Land NRW.

Rübben-Laux: Unsere Angebote bieten allen Mitgliedern des CVNRW die Möglichkeit, sich als Teil einer großen singenden Gemeinschaft zu fühlen und zu begreifen. Alle Sängerinnen und Sänger in NRW, ob alt oder jung, sind immer wieder aufgerufen, diese Angebote mit Leben zu füllen. Getreu dem Motto: NRW singt! ■ PL

August Vöcking †

Unter großer Anteilnahme wurde er in Delbrück zu Grabe getragen: August Vöcking, über viele Jahre Vorsitzender und seit dem 19. März 2011 Ehrenvorsitzender der Sängerjugend NRW.

Am 13. Februar war er nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet verstorben. Zur großen Zahl der Trauergäste gehörten Vöckings Nachfolger bei der Sängerjugend, Thorsten Potthoff, dessen Stellvertreter Dr. Peter Sölken, Schatzmeisterin Brigitte Napp und Schriftführerin Brigitte Hagling. Für den CVNRW gaben dem Verstorbenen Präsident Hermann Otto, Präsidiumsmitglied Klaus Springenberg und eine Anzahl aktiver Kreisvorsitzender das letzte Geleit.

In seiner Traueransprache erinnerte Thorsten Potthoff mit bewegenden Worten an das Wirken und die Verdienste August Vöckings: „Als Lehrer beeinflusste er Generationen in Delbrück, als Kommunalpolitiker und Fraktionsvorsitzender der FDP konnte er Politik vor Ort machen. Seine große Leidenschaft aber war der Gesang.“ Im eigenen Männerchor profiliert, wurde Vöcking früh Vorsitzender des Sängerkreises Paderborn-Büren – 21 Jahre lang war er in diesem Amt zugleich Mitglied im Beirat des CVNRW.

Schon seit 1996 hatte sich der begeisterte Chorsänger Vöcking im Vorstand



Foto: MiGo

der Sängerjugend verdient gemacht, zunächst als Beisitzer. 1999 übernahm er den Vorsitz und lenkte den ersten selbstständigen Jugendverband innerhalb des damaligen Deutschen Sängerbundes in ein ruhiges, sicheres Fahrwasser. Mehr als 10.000 Kinder und Jugendlichen in den über 300 Kinder- und Jugendchören des Verbandes hatten in ihm jederzeit eine deutlich vernehmbare, glaubwürdige Stimme. Vöcking wurde gehört – bundesweit ebenso wie im Chorverband NRW. Dort wirkte er im Präsidium als Repräsentant der neuen Generation. Die Basis der Chöre, die jüngeren und älteren Sängerinnen und Sänger vor Ort, waren ihm immer die wichtigsten Ansprechpartner. Sie besuchte er besonders gern zu ihren Jubiläen und Konzerten.

„Nur wer vergessen wird, ist wirklich tot. August, wir werden Dich nie vergessen“, sagte Nachfolger Thorsten Potthoff zum Abschluss seiner Ansprache.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.buergerhauskalk.de

Acappella-Reihe im Bürgerhaus Kalk

VOCALÉ 2013

Fr., 31.05.2013
Wireless & Vossibility

Fr., 14.06.2013
Maybebop
Support: Scampi

Sa., 15.06.2013
Bonner Jazzchor

Fr., 19.07.2013
Rock4

Kalk-Mülheimer-Str. 58 • 51103 Köln **Bürgerhaus Kalk**







Sängerjugend mischt Dortmund auf

Workshops mit Oliver Giefers und Dieter Falk, Konzerte mit Festival-siegern und Wireless zur 40-Jahrfeier im Rahmen von „Klangvokal“

40 Jahre Sängerjugend im Chorverband NRW – schon wieder ein Jubiläum! Der Nachwuchs hat sich allerdings vorgenommen, auf Festgepränge zu verzichten. „Wir legen Wert darauf, dass die jungen Stimmen im Vordergrund stehen. Also Chöre, die beweisen, dass die gute alte Kultur des Singens sich prima mit dem Zeitgeist verbinden lässt“, sagt Thorsten Potthoff, der Vorsitzende des selbständigen Jugendverbandes unter dem Dach des CVNRW. Dazu passt, dass der einstmalige erste Jugendverband in der deutschen Chorlandschaft einen namhaften Kooperationspartner gefunden hat: Es ist das Fest der Chöre bei der fünften Auflage des Klangvokal-Festivals am 29. Juni in Dortmund. 600 jugendliche Aktive aus der Sängerjugend reisen dort an und werden für viel gute Stimmung sorgen.



Thorsten Potthoff, Vorsitzender der Sängerjugend NRW

Noch bevor Oberbürgermeister Ulrich Sierau am Mittag um 12 Uhr das Fest der Chöre offiziell eröffnet, zeigt Oliver Giefers ab 10.30 Uhr auf der DEW 21-Bühne am Stadtgarten schon einmal, wie man kleine Kinder flott und bewegt ans Singen bringt. Das Motto dieses Offenen Workshops für Kinder ab sechs Jahren lautet: „Im Affenzahn einmal um die Welt! Ein musikalisch-rhythmische Abenteuer



Die Bochumer Vokalgruppe Wireless

für Stimme, Hände, Füße, Nasen, Schultern, Ohren“. Es gibt reichlich Grund, zu singen und in Bewegung zu geraten bei Liedern aus verschiedenen Kontinenten.

Zur Eröffnung um 12 Uhr auf dem Alten Markt in der City singen alle Anwesenden gemeinsam. Dann, ab 12.30 Uhr, geht es zum nächsten Workshop auf der Mercedes-Benz-Bühne an der Kleppingstraße. Dieter Falk, einer der erfolgreichsten Musikproduzenten (u. a. PUR) und Komponisten, zeigt sich dort einmal mehr als großer Motivator. Er moderiert den offenen Workshop für Jugendliche ab 14. Thema ist Chor und Pop, und hier zeigt sich: die beiden passen Klasse zusammen. Songs und Choreografie werden eins, der Gesang wird cool und groovy – mit Falk zu singen, ist ein Erlebnis.

Zwischen 13 und 14 Uhr findet zugleich der offizielle Empfang zum Festtag im Dortmunder Rathaus statt – natürlich mit zwei jungen Chören, Preisträgern des Landeswettbewerbs „Jugend singt 2012“.

Und dann über zwei Stunden lang ab 15 Uhr die eigentliche Geburtstags-Show der Sängerjugend: Auf der Sparkassen-

bühne auf dem Alten Markt zeigen sich die Workshop-Teilnehmer vom Vormittag, und Dieter Falk kommt diesmal gemeinsam mit seinen musikalischen Söhnen, um alle im Publikum mitzunehmen auf die musikalische Festtagsreise. Natürlich ist die Chorakademie Dortmund mit einem Heimspiel dabei, und ebenso weitere Chöre der Sängerjugend. Auf der gleichen Bühne startet schließlich ab 20 Uhr das Abschlusskonzert des Festivals – und als Beitrag der Sängerjugend ist dort die vielfach preisgekrönte Bochumer Vokalgruppe Wireless mit von der Partie, ebenso singen Vossibility aus Köln und die Florian-Singers aus Dortmund.

Das gesamte Festival Klangvokal hat sich inzwischen einen Namen weit über die Chorszene hinaus gemacht. Es läuft vom 30. Mai bis 30. Juni. Neben dem Festival der Chöre gehören zum Programm u. a. auch die Operngala mit Startenor Joseph Calleja am 30. Mai, Barockmusik mit dem französischen Ensemble Le Poème Harmonique am 9. Juni sowie weitere herausragende Musikerlebnisse.

► www.klangvokal.de



Stifter und Spender gesucht!

Die Chorstiftung des CV NRW besteht seit mehr als sieben Jahren

Gestartet ist sie am 22. November 2005 mit der offiziellen Anerkennungsurkunde – und natürlich auch mit hohen Erwartungen. Nun hat sie schon das siebte, das angeblich „verflixte“ Jahr gut überstanden. Zwar ist die „Chor Stiftung ChorVerband NRW“ in dieser Zeit deutlich vorangekommen. Doch ist sie noch längst nicht am Ziel.

Dieses Ziel ist in der Satzung fixiert. Danach soll in absehbarer Zeit aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spenden, Schenkungen, Erbschaften und sonstigen Zuwendungen „der Fortbestand und die Fortentwicklung des Chorgesangs und die Arbeit und Existenz der Chöre in NRW“ gesichert werden. Dabei haben die Stiftungsgründer bereits im Blick gehabt, dass die Unterstützung durch die öffentliche Hand in Zukunft tendenziell abnehmen könnte. Also ist Hilfe zur Selbsthilfe das erklärte Ziel der Chorstiftung. „Aber um das zu erreichen, brauchen wir noch viel Verständnis, viele Freunde mit guten Ideen, viel Engagement und viel guten Willen“, sagt der aktuelle Stiftungsvorsitzende Michael Gornig. Der Bankkaufmann aus Heinsberg, im Ehrenamt auch Schatzmeister des CV NRW, kann dennoch eine schöne Zwischenbilanz vorweisen. „Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt Gornig: „Es gab einzelne ansehnliche Spenden, und einige Sängerkreise und Einzelchöre haben mit guten Ideen geholfen, das Stiftungskapital zu vermehren.“ Nachdem 2005 eine großzügige Einzelspende eines verdienten Chor-Enthusiasten in Höhe von 50.000 Euro überhaupt erst die Gründung der Stiftung ermöglicht hatte, kann man heute auf 128.175,74 Euro verweisen.

Diese Summe reicht allerdings bei Weitem noch nicht aus. Schließlich muss das Stiftungskapital unangetastet bleiben. Und in der aktuellen Niedrigzinsphase sind die Erträge aus der bisher angesparten Summe noch höchst überschaubar.



MGW Cäcilia Waldfeucht stiftet 650 Euro

Dennoch gab es inzwischen erste „Aus-schüttungen“ – beispielsweise für einen Mitgliedschor, der einen Workshop für singende Kinder organisieren möchte. Es gab ebenfalls in der Vergangenheit Unterstützungsmaßnahmen für ungewöhnliche Mitgliederwerbe-Maßnahmen. Allerdings geht die Tendenz dahin, künftig eher Einzelprojekte ins Visier zu nehmen, von denen eine hohe Multiplikatoren-Wirkung erwartet werden kann. Aber auch in dieser Richtung sind noch zusätzliche Klärungsprozesse notwendig. Immerhin gibt es mutmachende Einzelbeispiele für die Unterstützung, die von der Chorbasis kommen kann. Vorstellbar sind danach:

- ▶ Benefizkonzerte, außerdem:
- ▶ Sammlungen zu Jubiläen: Als der heutige Stiftungsvorsitzende sein 50. Lebensjahr vollendete, bat er um „Spenden statt Geschenke“. So kamen 2.500 Euro für die Chorstiftung zusammen. Erfolgreich auch der Chorverband StädteRegion Aachen: Bei seiner zentralen Jubilarehrung 2012 im Krönungssaal des Rathauses rief er, wie schon in früheren Jahren, erneut zu Spenden zu Gunsten der Stiftung auf – 400 Euro waren es diesmal.
- ▶ Den 150. „Geburtstag“ des CV NRW nahm der Essener Sängerkreis zum Anlass, für jedes dieser Jahre einen Euro an die Stiftung zu überweisen, insgesamt 150 Euro.
- ▶ Spenden aus CD-Verkäufen: Der Chor Just for fun verkaufte eine CD und schlug

dabei pro Exemplar einen Euro für die Stiftung auf: 400 Euro kamen so zusammen.

- ▶ Spenden als ständige Einrichtung: Dortmunds Florian Singers überweisen alljährlich pro Mitglied einen Euro an die Chorstiftung – eine Initiative von Udo Gerks, der Vizepräsident des CV NRW war - und Gründungsvorsitzender der Stiftung.
- ▶ Nachlässe: Der MGW Eintracht Tiefenbroich aus dem Chorverband Düsseldorf löste sich auf – und überwies knapp 1.900 Euro an die Stiftung.
- ▶ Zuwendungen: Chormitglieder, die zu Jubiläen neben der Urkunde des Verbandes einen Glückwunsch der Stiftung erhalten, spenden teilweise an die Chorstiftung. So kamen zuletzt unter dem Motto „Stiftung statt Geschenke“ 750 Euro zusammen.

Leider ausgeblieben ist bisher die erhoffte große „Welle“ von Unterstützungen für die Stiftung durch die Chöre. „Es ist an der Basis offensichtlich noch nicht bewusst geworden, wie knapp die Kassen der öffentlichen Hände inzwischen sind – und was das für die Zukunft der Chöre und der Chortradition in unserem Land schon bald bedeuten kann“, sagt Stiftungschef Michael Gornig. „Ich hoffe, dass auch dieser Bericht hilft, den Fokus in unseren Kreisen auf die bittere Notwendigkeit zu lenken. Diese Notwendigkeit heißt: Mehr Selbsthilfe statt Abstieg. Zu diesem Zweck ist die Chorstiftung gegründet worden.“

■ PL



So geht das mit den GEMA-Gebühren

Mozart wäre nicht im Armengrab gelandet, hätte es zu seiner Zeit schon die GEMA gegeben. So konnten viele von seiner Musik profitieren, nur Wolfgang Amadeus selbst nicht. Heute ist die Verwertungsgesellschaft Chören, Musikvereinen und Veranstaltern ein Dorn im Auge. Doch wer seine Leidenschaft der Musik widmet, wird verstehen, dass die Urheber von Musik nicht leer ausgehen dürfen, wenn ihre Kompositionen gespielt werden. Vielen Chören ist aber gar nicht bekannt, dass der Chorverband NRW unter bestimmten Voraussetzungen die GEMA-Gebühren für seine Mitgliedschöre übernimmt.

Chorlive erklärt, was bei der GEMA gemeldet werden muss und wie ein Chor die Chorpauschale in Anspruch nehmen kann. Keine Angst: Die Sache wirkt auf den ersten Blick recht bürokratisch, aber wenn man sich einmal damit befasst hat, ist es einfach.

Soll der Chorverband die GEMA-Gebühren übernehmen, muss mindestens ein Chor des gemeldeten Konzerts Mitglied im Chorverband sein, und die Meldung muss fristgerecht erfolgen. Die GEMA-Gebühren von Konzerten oder Chorveranstaltungen, an denen bis zu neun Instrumentalisten mitwirken, werden voll aus der Kasse des CVNRW bezahlt. Dabei spielt es keine Rolle, wie viele solcher Konzerte ein Chor jährlich organisiert. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass der Chorverband nur ein Konzert pro Jahr übernimmt. Das stimmt nicht. Chöre, die sehr aktiv sind, profitieren entsprechend besonders von ihrer Mitgliedschaft im CVNRW.

Grundsätzlich steht im Vordergrund die Frage, wer der Veranstalter eines Konzertes ist. Denn der Veranstalter ist meldepflichtig. Wird ein Chor zum Beispiel eingeladen, beim Martinszug mitzuwirken, den die örtliche Feuerwehr organi-

siert, ist die Feuerwehr Veranstalter und bei der GEMA meldepflichtig. Ähnliches gilt für Ständchensingen oder Wohltätigkeitssingen, zu denen der Chor von anderen Organisatoren eingeladen wird. Sagt ein Chor aber: Wir gehen jetzt ins Altersheim und geben dort ein öffentliches Konzert, so ist der Chor der Veranstalter.

Welche Veranstaltungen fallen nun unter die Chorpauschale des Chorverbandes?

- ▶ Konzerte a cappella
- ▶ Frühkonzerte
- ▶ Kaffeekonzerte
- ▶ Wohltätigkeitskonzerte
- ▶ Freundschaftssingen
- ▶ Beratungssingen
- ▶ Öffentliche Chorproben
- ▶ Singen auf öffentlichen Plätzen
- ▶ Wettbewerbe/Wettstreit von Chören
- ▶ Wohltätigkeitssingen in Krankenhäusern, Altenheimen, Vollzugsanstalten o.a.

Insgesamt: Alle Veranstaltungen, bei denen die Chormusik im Mittelpunkt steht.

Diese Veranstaltungen müssen nach dem Termin beim zuständigen Sängerkreis gemeldet werden. Dazu gehört unbedingt das Programm inklusive der Zugaben mit Angabe der Komponisten und/oder Bearbeiter.

Die Anmeldeformulare gibt es auf www.cvnw.de im Passwort geschützten Download-Bereich. Sie müssen in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden. Der Sängerkreis leitet die Formulare dann an die Geschäftsstelle weiter.

Direkt bei der GEMA gemeldet werden müssen folgende Veranstaltungen:

- ▶ Gesellige Veranstaltungen
- ▶ Bunte Abende
- ▶ Bunte Nachmittage
- ▶ Tanzveranstaltungen



- ▶ Konzerte oder Chorveranstaltungen, bei denen kein Mitgliedschor des Chorverbandes NRW mitwirkt.
- ▶ Konzerte oder Chorveranstaltungen, die nicht fristgerecht gemeldet wurden.

Wichtig: Wenn Chöre des Chorverbandes eine solche gesellige Veranstaltung organisieren, gibt es bei der GEMA Rabatt, wenn der Chor seine Mitgliedschaft angibt.

Obacht allerdings mit den neuen Medien: Wenn Chöre Audiodateien auf ihre Homepage stellen, ist das ebenfalls bei der GEMA meldepflichtig. Bei Fragen hilft die Geschäftsstelle gerne weiter. Und noch ein Hinweis zum Schluss: Gesellige Veranstaltungen, bei denen keine Musik erklingt, sind natürlich nicht meldepflichtig. ■ mwi

„Vokalnetz“ zieht um – nun auf Facebook

Das bisherige „Vokalnetz NRW“ wird auf Beschluss des Präsidiums Ende März am bisher gewohnten Ort abgeschaltet. Dies hatte der Musikausschuss vorgeschlagen. Aber der Dialog per Internet kann und soll verstärkt weitergehen. Weil alle, die Soziale Netzwerke nutzen, sich bei Facebook finden, ist dort nun eine Gruppe unter dem Namen „Vokalnetz NRW“ eingerichtet worden. Hier kann man künftig Informationen der NRW-Chorszene austauschen. Also: „Weitersagen und posten!“

▶ www.facebook.com/vokalnetz#!/groups/vokalnetz/



Die kleine Chorlive-Musikstunde

Lektion 28: Wege zum Blattsingen mit der RHYTHMUS-SPRACHE (III)

Die Lektion 27 hat uns schon mit den kombinierten Rhythmen aus Ta und Ti vertraut gemacht. Heute geht es um die TRIOLE, die schlicht mit den Silben „tri-o-la“ gesprochen wird. Wichtig ist die GLEICHMÄSSIGKEIT aller drei Silben.

4/4

ta ta tri - o - la ta tao ta tri - o - la tao tri - o - la tri - o - la ta tri - o - la ta still

Im Bereich des sogenannten „SWING“ entstand eine Triole, deren ersten beiden „Triolenachtel“ zusammengebunden wurden. Diese Triole kann man „Swingtriole“ oder „Shuffle“ nennen und z.B. „Tri-la“ aussprechen (mit gedehntem „i“).

3/4

ta tri - o - la ta tri - la tri - la ta tao tri - la ta tri - la ta

*die übliche Schreibweise
der "Swingtriole" in der Praxis*

Interessant für uns Chorsänger ist nämlich das „swingende“ Singen, das wir auch mit dem Begriff „ternär singen“ beschreiben. Dabei werden im Notenbild normale Achtel-Zweiergruppen notiert, die aber in Wirklichkeit als Swingtriole gesungen werden. Das folgende Beispiel ist zunächst ein „binärer“ Rhythmus. „Binär“ bedeutet, die Zweiteilung (titi) bei den Achteln singen.

4/4

ta ti ti ta ti ti ti ti ti tao ta ta ti ti ti ti tao tao

Der gleiche Rhythmus nun in „ternärer“ Singweise. Man sieht das am Begriff „Swing“ über dem Notenbild. Manchmal steht auch „ternär singen“ dort. Außerdem gibt es Stücke, z. B. aus dem Gospelbereich, wo man entscheiden muss: binär oder ternär?

SWING

4/4

ta tri - la ta tri - la tri - la tri - la tao ta ta tri - la tri - la tao tao

Bis zum nächsten Mal. Ihr/Euer Landeschorleiter
Michael Schmoll

**Singen im Landhotel Betz
Klavier sucht Chor**

Chorreisen / Probenwochenende
für Chöre bis 80 Sänger/Innen
Hotel *** mit 6 Probenräumen bis 100 m²
2 Klaviere Sauter & Bechstein
Hallenbad, Sauna, Wellness
Restaurant, Bierstube

**KLAVIER
SUCHT
CHOR**

SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Wellness für die Stimme
Salzgrotte
Stimmbildung
Aqua-Singing
Mobiles Tonstudio
Rahmenprogramme uvvm.

Informieren Sie sich:
Marion Betz Berthold
Hotel Geschäftsführerin
und aktive Chorsängerin

Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Landhotel Betz GmbH | Brüder-Grimm-Straße 21 | 63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
Fon +49 (0) 60 56.7 39-0 | Fax +49 (0) 60 56.7 39-7 39
info@landhotel-betz.de | www.landhotel-betz.de

KRAWATTEN SCHMIDT:
Krawatten Schals Fliegen Hemden Westen Shirts

Beste Qualität bei exklusiven Designs. Fordern Sie Muster an!

Großes Lagerprogramm - moderne Designs & Klassiker
Hauseigene Stickerei für individuelle Vereinsemele
Kombination: Krawatte und Schal ab € 9,-

Erdelenstraße 38 · 42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 - 89 03 109 · Fax 0 21 91 - 89 03 119

www.logokrawatte.de - info@logokrawatte.de



Profi-Tenor singt das Loblied der Chöre

Stefan Lex und das von ihm gegründete Vokalensemble aus 15 NRW-Städten: „DER CHOR!“

Stefan Lex ist ein Profi-Tenor, der in der Männerchor-Bewegung groß geworden ist und fest an ihre Zukunft glaubt. Schon der Vater und die Vorväter sangen im Chor, so dass es für Stefan Lex ganz natürlich war, bereits mit 18 Jahren seinen eigenen Gesangverein zu leiten. Heute dirigiert er drei große Männerchöre, einen Frauenchor und das Vokalensemble „Der Chor!“. 2005 hat Lex das Ensemble gegründet. Inzwischen singen 40 Männer aus 15 Städten des Ruhrgebiets und des Bergischen Landes hier richtig anspruchsvolle Chorliteratur. Gerade das Nebeneinander seiner guten und großen Stadtchöre und des überregional auftretenden Vokalensembles begeistert den Dirigenten. 15 Konzerte gibt „Der Chor! Vokalensemble Stefan Lex“ im Jahr in NRW und darüber hinaus, die Auftrittsorte haben Rang und Namen wie das Konzerthaus Dortmund. „Wir singen alles von Spiritual-Bearbeitungen über niveauvolle Opernchöre bis hin zu schweren Schubert-Chören wie ‚Salve Regina‘ oder Kantaten zeitgenössischer Komponisten“, erläutert Stefan Lex. Dabei geht das Vokalensemble auf die Wünsche der Veranstalter ein, plant aber ebenfalls themenbezogene Programme, etwa „Schumann und seine Zeit“. „Alleine Bruckner hat viele Chorkompositionen geschrieben, die sehr anspruchsvoll sind“, geht es dem Schüler von Prof. Reinhard Leisenheimer nicht zuletzt darum, das Verschwinden dieser Literaturepoche aus dem Höralltag aufzuhalten.

Stefan Lex liebt den klassischen harmonischen Männerchorklang, „der als Liedertafel-Klang geschmäht wird“.

Lyrische, teilweise kopfstimmige Tenöre und sehr gut geführte schwarze Bässe, „das alles gleichmäßig gegliedert, wie Silcher das machte, daran kann ich mich ergötzen.“

Dass der Männerchorklang eine Zukunft hat und haben muss, davon ist Stefan Lex überzeugt.

„Da ich vier Männerchöre leite, zwei davon mit 100 Sängern, der nächste mit 90 Sängern, denke ich schon, dass es die Spezies Männerchor immer geben wird. Ich fände es auch schade, wenn sie aus unserem Kulturgut verschwinden würde.“

Das hohe Durchschnittsalter macht Stefan Lex natürlich ebenso viele Sorgen wie anderen Chorleiter. „Aber gerade in dieser Hinsicht sollte man nicht nur darauf zielen, dass man junge Männer hat, denn man kann singen, bis man seinen letzten Atemzug tut.“

Der Männerchor „Lyra“ Witten-Bommern 1909, das Männerquartett Sterkrade-Heide 1927, der MGV Heiderose 1896 Hagen-Boelerheide und eben „Der Chor!“ sind die Ensembles, die Lex dirigiert. „Es kann nicht nur meisterliche Chöre geben, sondern es muss auch Männerchöre geben, die auf dem Weihnachtsmarkt, im Altenheim und bei Geburtstagen singen. Das ist gut so, und ich hoffe, dass das noch lange so bleibt.“

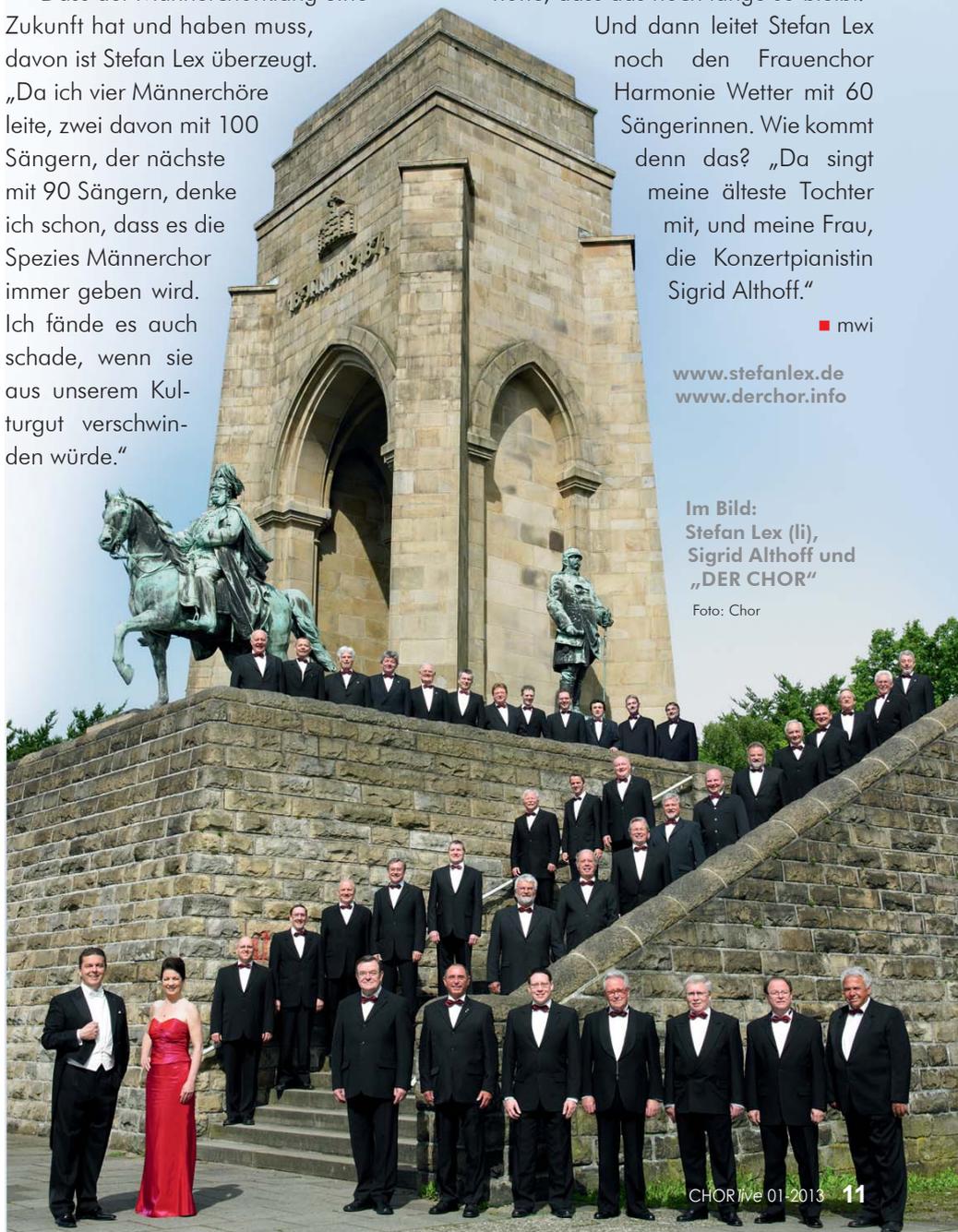
Und dann leitet Stefan Lex noch den Frauenchor Harmonie Wetter mit 60 Sängerinnen. Wie kommt denn das? „Da singt meine älteste Tochter mit, und meine Frau, die Konzertpianistin Sigrid Althoff.“

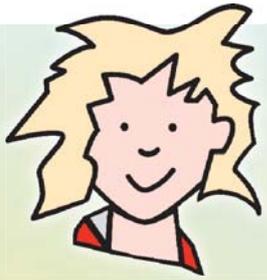
■ mwi

www.stefanlex.de
www.derchor.info

Im Bild:
Stefan Lex (li),
Sigrid Althoff und
„DER CHOR“

Foto: Chor





Liebe Kinder,

endlich ist der Frühling da – der Winter war wirklich lang und grau! Für mich bedeutet das: Raus in die Sonne, spazieren gehen und dabei

vielleicht ein fröhliches „dumdidadi“ singen! So heißt es auch in der letzten Zeile unseres Blumenliedes. Steckt andere an und singt zusammen „dumdidadi“!

Kennt ihr euch mit Frühlingsblumen aus? Dann ist die Lösung des Rätsels sicher kein Problem. Aber wie gut wisst ihr über Frühlingslieder Bescheid? Helft ihr mit, auch dieses Rätsel zu lösen?

Ich wünsche euch viel gute Frühlingslaune!
Bis zum nächsten Mal,

Euer Toni

TONI's Anschrift: Chorverband NRW e.V. – Toni –
Gallenkampstr. 20 · 47051 Duisburg · E-Mail: info@toni-singt.de

Ich mag die Blumen

1. Ich mag die Blu-men, ich mag den Son-nen-schein.
2. Wann wird es end-lich bald wie-der wär-mer sein?
3. Re-gen und Käl-te sol-len bald ver-gehn.
4. Dum di da di, dum di da di, dum di da di, dum di da di,

Aus: Toni im Liedergarten, Liederbuch S. 42

Frühlingsblumen-Rhythmus-Rätsel

Welcher Rhythmus gehört zu welcher Blume? Verbinde!
Tipp: Ein Rhythmus passt zu zwei Blumen!



Rätsel

Hier sind vier Frühlingslieder durcheinander geraten. Wenn du alle Titel richtig zusammensetzt, bleibt ein Wort übrig – findest du es?

Schon tönen die Vögel

Singt, es sind alle da

Komm, lieber Esel

Lieder, der Mai und der Kuckuck

Die Lösungen findet Ihr auf
www.toni-singt.de (Kinderseite)



Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht



Teil 12: Konflikte – besser erst bis Zehn zählen

Jeder Sänger, jede Sängerin kennt die Situation: Da schreibt die Zeitung einen großen und positiven Bericht über Chor x, der ein Thema behandelt, das unser Chor y schon viel früher und viel engagierter angegangen ist. Nicht selten passiert es dann, dass der Vorstand sich bei der Zeitung beschwert. Manchmal geraten die Dinge so außer Kontrolle, dass der Chor mit seiner Beschwerde sogar bis zur Cheftage durchmarschiert.

Die Medien haben grundsätzlich wenig Verständnis für ein derartiges Verhalten. Aus Redaktionssicht ist jeder Bericht über das Singen oder einen speziellen Chor ein positiver Beitrag über die Chorbewegung insgesamt. Die Beschwerdeführer gelten schnell als Querulanten. Natürlich

weiß jedes Chormitglied, dass es Konkurrenzdenken unter den Chören gibt. Aber solche Gefühle gehören nicht in die Öffentlichkeit, sie sollten keinesfalls gegenüber den Redaktionen angesprochen und schon gar nicht über Facebook gepflegt werden. Denn der Eindruck, der so entsteht, kann nur negativ sein: Die Medien – und zunehmend auch die Öffentlichkeit der neuen sozialen Medien – werden daraus lediglich die Schlussfolgerung ziehen, dass man einem anderen Chor seinen Erfolg nicht gönnt. Im schlimmsten Fall ruft ein solches Verhalten sogar den Eindruck einer überlebten Vereinsmeierei hervor, bei der nur der eigene Verein zählt, unabhängig vom Thema. Natürlich ist es bitter, wenn ein anderer

Chor mutmaßlich die Lorbeeren erntet, die der eigene Chor verdient hätte. Aber statt in blinder Wut die örtlichen Medien mit Protesttelefonaten oder Mails zu überschwemmen, sollte man in einer solchen Situation erst einmal bis zehn zählen. Und dann sollte man sich einige Fragen stellen: Was haben wir falsch gemacht, dass die Medien nicht unser Thema aufgreifen, sondern das Thema am Beispiel eines anderen Chores? Sind wir zu spät oder gar nicht aktiv geworden? Wie können wir unsere Projekte künftig besser „verkaufen“? Auf gar keinen Fall sollten Chöre auf Facebook schlecht über andere posten. So etwas ist immer ein Eigentor. Und: Jeder positive Bericht über ein Chorprojekt nützt der Chorbewegung insgesamt. ■ mwi

12 neue Vizechorleiter/innen im CVNRW



Foto: Josef Rath

Die erfolgreichen Kursteilnehmer/innen mit den Dozenten Willi Kastenholz aus Köln (re.) und Prof. Fritz ter Wey aus Aachen (2. v. re) sowie Kreischorleiter Thomas Fildhaut (li.). Die Kreisvorsitzende Brigitte Raulf (3. v. li) beglückwünschte jeden Teilnehmer mit einer Rose.

Ein in jeder Beziehung erfolgreiches Pilot-Projekt ist am 10. März in Meschede/Sauerland abgeschlossen worden. Der CVNRW hatte einen Vizechorleiterlehrgang ins Leben gerufen und die Dozenten Prof. Fritz ter Wey (Aachen) und Willi Kastenholz (Köln) mit der Durchführung beauftragt. Die Vorsitzende und der Kreis-Chorleiter des KreisChorVerbands Meschede, Frau Brigitte Raulf und Herr

Thomas Fildhaut, leisteten glänzende organisatorische Arbeit.

Ein Jahr lang trafen sich einmal monatlich 17 Damen und Herren aus der Region Sauerland und Umgebung in Kückelheim, um sich in Dirigat, Probenmethodik, Musiktheorie, chorischer Stimmbildung und Literaturkunde unterrichten zu lassen und um sich die Grundlagen für eine Tätigkeit als Vizechorleiter/in zu verschaf-

fen. Neben den Lehrgängen in Kückelheim bestand zu den Dozenten Verbindungen über das Internet, Videoaufzeichnungen eigener Dirigate wurden für die Nach- und Weiterarbeit zu Hause zur Verfügung gestellt; Übungsblätter wurden bearbeitet, korrigiert und besprochen, sodass der Lernbetrieb permanent und sehr differenziert laufen konnte.

Zwölf der gemeldeten Teilnehmer/innen nahmen am 09. und 10. März an den Abschlussprüfungen teil und konnten am Ende stolz das Zertifikat in die Hand nehmen, das ihnen die Tauglichkeit zum Dirigieren eines Chores attestiert. Jeder Kandidat musste ein neues Chorwerk einstudieren und ein bereits bekanntes Stück nachdirigieren. Vorweg war eine schriftliche Prüfung in Musiktheorie abzulegen, zum Schluss wurde man in einem kurzen Kolloquium mündlich geprüft. Ein Treffen zur weiteren Evaluierung findet nach einem halben Jahr statt. ■ WK



Text-Wettbewerb: Kinder und Jugendliche schreiben für Gleichaltrige

Der ChorVerband NRW lädt Kinder und Jugendliche ein, selbst Liedertexte für Chorwerke zu schreiben, die von ihrer Altersgruppe gern gesungen werden! Der Wettbewerb wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW e. V. aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. Er soll der Förderung zeitgenössischer Chormusik dienen.

Bei diesem Wettbewerb können Texte eingereicht werden, die als Vorlagen für Kompositionen im Bereich Kinder- und Jugendchor geeignet sind. Unterschieden wird in Kategorie A (Kinder, 8 bis 12 Jahre) und Kategorie B (Jugendliche, 13 bis 21 Jahre). Besonders möchten wir Schülerinnen und Schüler ansprechen. Das Geburtsdatum muss bei der Meldung zur Teilnahme angegeben werden.



Die sprachlich-formale Gestaltung der Texte (deutschsprachig; max. 80 Wörter) ist freigestellt. Inhaltlich geht es um das Thema „Das ist meine Welt“.

Die von der Jury prämierten Texte sollen zu Chorwerken vertont und in Konzerten, bei Wettbewerben und bei Leistungssingen aufgeführt werden. In beiden Kategorien werden jeweils drei Preise vergeben.

Einsendeschluss ist der 22. Juni 2013, es gilt das Datum des Poststempels.

Die Jury wird durch den CVNRW zusammengesetzt, Kinder und Jugendliche sollen dabei mitwirken. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise: 3 x 250,- Euro

Die Einsendungen sind zu richten an:

Geschäftsstelle ChorVerband NRW e. V.
Gallenkampstr. 20 · 47051 Duisburg
oder per E-Mail: textwettbewerb@cvnrw.de

Um eine objektive Beurteilung zu gewährleisten, sollen lediglich Umschlag und Anschreiben mit dem Namen und der Adresse der Autorin/des Autors gekennzeichnet sein. Die Texte sind in 6-facher Ausfertigung einzureichen und dürfen keinen Hinweis auf die/den Teilnehmer/in enthalten. Das Geburtsdatum ist auf dem Anschreiben einzutragen.

Zuccalmaglio-Festival und Volksliederpokalsingen

Sonntag, 14. Juli, ist der Kerntag des diesjährigen Zuccalmaglio-Festivals mit angeschlossenem Volksliederpokalsingen des CVNRW. Festivalort ist diesmal Stadtlohn, Ausrichter der Chorverband Westmünsterland e.V. Anmeldeschluss ist der 30. April. Kommt es zu mehr als 25 Anmeldungen, beginnt das Festival bereits am Samstag, 13. Juli.

Übrigens: Beim Zuccalmaglio-Festival ist die Aufgabenstellung A neu definiert: Sie umfasst jetzt alle Stücke des Genres „Volkslied“ aus der Literaturdatenbank:

► <http://literatur.cvnrw.de>

Schallarchiv bietet Hilfe

Die Marke von 4000 Hörbeispielen von Choraufnahmen ist durchbrochen – diese Erfolgsmeldung kommt vom Schallarchiv NRW. Die dort gespeicherten Musikbeispiele sind dazu bestimmt, Chorleitern und musikalisch Verantwortlichen in den Chören akustisch beim Studium von Chorstücken zu helfen. Sie interessieren sich für das Schallarchiv? Dann melden Sie sich an! Das ist möglich zu einem Jahresbeitrag von 12 Euro. Informationen im Netz:

► www.schallarchiv-nrw.de

Werl singt und swingt

Das Wochenende vom 28./29. September macht Werl zur swingenden Metropole. Dann findet hier das „Sing & Swing-Festival“ statt. Diesmal hat der CVNRW das Angebot noch erweitert: Dem Festival wird zusätzlich ein „NRW a-cappella-Contest“ angegliedert, an dem sich Gruppen bis zu neun Aktiven beteiligen können.

Anmeldeschluss: 14. Juni.

► www.cvnrw.de

IN VIA Hotel  

Probenwochenende in Paderborn

- Räume verschiedener Größe
- Klaviernutzung möglich
- attraktives Rahmenprogramm
- Gruppen bis zu 80 Personen

Giersmauer 35
33098 Paderborn
Fon (05251) 2908-0
www.inviahotel.de
rezeption@inviahotel.de





Seminarangebot in der Landesmusikakademie NRW

für Sänger/innen und Chorleiter/innen ab 18 Jahren, Musikpädagog/inn/en

Chorleitung – Qualifizierender Lehrgang C3

vom 19.04.2013 bis 12.01.2014 (Anmeldung bis 12.03.2013, max. 25 Teilnehmer) an 7 Wochenenden (jeweils ab Freitag, 14.30 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr). Nähere Angaben oder Anmeldung unter www.landesmusikakademie-nrw.de

Neue Kreisvorsitzende

Chorverband Altkreis Brilon

Anneliese Ortman, Nordring 52, 59929 Brilon, Telefon 029 61 - 44 72

Sängerkreis Bochum

Michael Schöps, Bleckstraße 13, 44809 Bochum, Handy 01 75 - 79 67 63 44

Sängerkreis Emsland

Franz-Josef Börste, Am Brüggel 42, 59227 Ahlen, Tel. 023 82 - 8 11 76 (priv.), 023 82 - 59 - 209 (dienstl.)

Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe

Dieter Boxhammer, Pattweg 18, 32051 Herford, Telefon 052 21 - 3 13 09

Zelterplakettenverleihung 2014

Da das Gremium, welches in letzter Instanz über die Auszeichnungen der Chöre mit der Zelterplakette entscheidet, nur 1 x im Jahr zusammenkommt – in der Regel im Oktober – ist es erforderlich, dass die **Anträge für 2014 spätestens am 01. Mai 2013** in der Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW e.V., Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg vorliegen. Die Antragsformulare, die den betroffenen Chören direkt zugesandt wurden, müssen mit den geforderten Unterlagen **über den zuständigen Sängerkreis eingereicht werden**, der auf der Rückseite des Antragformulars seine Stellungnahme zum Antrag abgibt.

CVNRW in der Landesmusikakademie

Diese beiden Angebote des Chorverbandes NRW in der Landesmusikakademie Heek haben es in sich:

„Neue Literatur entdecken“ am 08./09. Juni:

Seminar für Chorleiter und erfahrene Chorsänger/innen, die Abwechslung für das Repertoire ihres Chores suchen. Die Dozenten Prof. Fritz ter Wey und Helen van Almsick erarbeiten mit Ihnen u.a. Werke von Raymond Schroyens, Antonin Tucapsky und Knut Nystedt.

„Vocal-Jazz und Pop“ am 19./20. Oktober:

Ein schwungvolles, groovendes Wochenende mit viel Gesang in unterschiedlichen Stilen. Dozent Tilo Beckmann bietet dabei auch Hilfen in Sachen Präsentation an.

Wir begrüßen neu im CVNRW

Chorverband StädteRegion Aachen

▶ Mit ohne Alles GbR

Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.

▶ Kinder- und Jugendchor Rahrachtal

Chorverband Dortmund

▶ UnerhÖrt

Sängerkreis Duisburg/Dinslaken

▶ Kleiner Chor Friemersheim

▶ Kinderchor am Rhein e.V.

Chorverband Nordost-Westfalen

▶ Grenzenlos

Sängerkreis Paderborn-Büren

▶ Chorschule Wewelsburg – Kinderchor Borgentreich

▶ Chorschule Wewelsburg – Knabenchor 2

▶ Chorschule Wewelsburg – Mädchenchor 2

▶ Chorschule Wewelsburg – Frauentöne

▶ Die Herren Vocalisten e.V.

Sängerkreis Heinsberg

▶ VokaLadies

Chorverband Westmünsterland

▶ StadtlöhnVoices e.V.

Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord

▶ Jazz-Chor-Voice-M@il-EN

Sängerkreis Wittgenstein

▶ MGV 1884 Kleingladenbach

▶ Wallauer Frauenchor e.V.

Termine

Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 19. - 21.04. I. Beiratssitzung in Lüdenscheid
- 25.05. TONI-Tag in Neheim-Hüsten
- 26.05. Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten im Krönungssaal in Aachen
- 01. + 02.06. Meisterchorsingen in der Siegerlandhalle in Siegen
- 13. + 14.07. Zuccalmaglio-Festival und Volkslieder-Pokalsingen im Chorverband Westmünsterland
- 20. - 21.07. Frauenbeauftragten-Tagung in der Wolfsburg in Mülheim a. d. R.
- 07.09. TONI-Impulstag in Dortmund
- 28. + 29.09. Sing- und Swing-Festival in Werl
- 06. + 07.10. Leistungschorsingen und Konzertchorsingen im Haus des Gastes, Sängerkreis Wittgenstein

Seminare des Chorverbandes NRW

Seminare „Vereinsmanagement“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling

- 26. + 28.04. Modul 4 - Aufmerksamkeit erzielen: Grundlagen einer erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 14. - 16.06. Modul 3 – Moderation und Sitzungsleitung
- 11. - 13.10. Modul 5 – Konflikte konstruktiv lösen: Grundlagen des Konfliktmanagements
- 22. - 24.11. Modul 6 - Leiten und Führen

Seminare in der Landesmusikakademie NRW in Heek

- 25. - 26.05. „Singen macht Spass!“ für Sänger/innen
- 08. - 09.06. „Neue Literatur entdecken im Chorleiterchor“

Seminare der Sängerkreise

Beginn D1-Lehrgang (mehrtätig) in folgenden Sängerkreisen

- 06.04. Chorverband Düsseldorf e.V.
- 06.04. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 08.06. Chorverband Düsseldorf e.V.

1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen

- 13.04. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 13.04. Sängerkreis Emsland
- 13.04. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 13.04. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
- 20.04. Chorverband Dortmund e.V.
- 20.04. Sängerkreis Emsland
- 20.04. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 27.04. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
- 27.04. Chorverband Siegerland
- 04.05. Sängerkreis Neuss e.V.
- 04.05. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 11.05. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
- 16.05. Chorverband Düsseldorf e.V.
- 25.05. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 02.06. Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.

- 08.06. KreisChor Verband Iserlohn e.V.
- 15.06. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
- 22.06. Chorverband Dortmund e.V.
- 22.06. Essener Sängerkreis
- 29.06. Chorverband Nordost-Westfalen e.V.
- 06.07. Chorverband Siegerland
- 13.07. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 17.07. Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord

Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen

- 20.04. Essener Sängerkreis (zweitätig)
- 27.04. Chorverband Düsseldorf e.V.
- 15.06. Chorverband Haar-Börde
- 15.06. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 20.07. KreisChorVerband Iserlohn e.V.

Beratungssingen der Sängerkreise

- 13.04. Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.
- 26.04. Kreischorverband Arnsberg
- 27.04. Kreischorverband Arnsberg
- 27.04. Sängerkreis Wittgenstein

Veranstaltungen anderer Institutionen

- 12. - 15.09. Chor.com, Messe im Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund; Veranstalter: Deutscher Chorverband